

Theaterkunst GmbH: Empfang, Vortrag und Führung durch den Fundus
Berlin (D) > 07.05.2015

Der Fundus der Theaterkunst GmbH in der Eisenbahnstr. 43–44 in Berlin-Wilmersdorf ist und bleibt ein faszinierender Ort für Freunde der Mode und des Theaterkostüms. Bereits 2011 hatten Berliner Mitglieder von *netzwerk mode textil e. V.* die Gelegenheit, sich ein Bild von der großartigen Sammlung des 1907 gegründeten Unternehmens zu verschaffen. Anlässlich unserer 7. Jahresmitgliederversammlung in Berlin lud Frau Franke, Mitglied von nmt und Geschäftsführerin der Theaterkunst GmbH, abermals zu einem Empfang mit Vortrag über die Firmengeschichte und daran anschließendem Rundgang mit Nikola Fölster ein, ein Angebot, das wir begeistert annahmen.

Donnerstag, der 07. Mai, war der Tag eines unseres Jahrestreffens. Die TeilnehmerInnen, die am Vormittag und frühen Nachmittag bereits in kleineren Gruppen verschiedene Angebote wahrgenommen hatten, fanden sich gegen 17.00 Uhr - leicht erschöpft - in der Eisenbahnstraße ein. Und wurden zunächst einmal mit einem Gläschen Sekt, Getränken und Snacks verwöhnt. Danach waren alle wieder topfit, um dem sehr informativen Vortrag von Frau Franke über die höchst facettenreiche Firmengeschichte des größten deutschen Kostümhauses in Wort und Bild zu folgen. Gegründet als "Kostümhaus für Theater, Oper und Revue" im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts machte sich die Theaterkunst GmbH alsbald einen Namen als erste Ausstattungsadresse für aufwändige Filmproduktionen.



Frau Franke referiert über die Firmengeschichte von Theaterkunst und zeigt Filmausschnitte aus dem Archiv.

Mehr als 10 Millionen Teile gehören heute zum auszuleihenden Bestand des Kostümfundus. Hinzu kommt eine hauseigene Kostümwerkstatt, in der GewandmeisterInnen, SchneiderInnen und DesignerInnen weitere Wünsche der Auftraggeber erfüllen. Ausgestattet werden internationale und nationale, kleine und große Produktionen. Das Angebot reicht von Komplettbetreuung mit ganzen Komparserien bis zur Einzelbetreuung von Solorollen. Hierzu gab Frau Fölster (Kostümleitung) bei ihrer engagierten und höchst kompetenten Führung durch die Sammlung die eine oder andere Geschichte zum Besten, die die Arbeitsabläufe mit ihren vielen Extrawünschen und Extravaganzen bildhaft veranschaulichten. Denn kein Auftrag gleicht dem anderen, was immer wieder zu neuen Herausforderungen führt.



Frau Fölster führt unsere Gruppe durch den Fundus von Theaterkunst.

Aktuell ist der Fundus in Historisch, Modern, Uniformen, Accessoires, Kinder, Schuhe eingeteilt. Zu jedem Bereich gibt es auf der Website von Theaterkunst GmbH - <http://theaterkunst.de/historischer-fundus/> - einen einleitenden Text mit Hinweisen auf das Angebot. So besteht die historische Abteilung beispielsweise aus über 8.400 Kleidern, über 4.500 Anzügen und über 750 Justeaucorps, die moderne Abteilung umfasst über 950 Abendkleider, über 1.500 Röcke und über 2.000 Anzüge. Überwältigend ist auch das Angebot an Uniformen, bestehend aus über 350 Uniformen aus dem Ersten Weltkrieg, über 500 preußischen Uniformen und über 500 Uniformen der deutschen Wehrmacht. Mehr als 400 Herrenuhren, 8.000 Krawatten und 2.500 Schmuckketten, zahlreiche Kopfbedeckungen, Schirme, Fächer u.v.m. stehen in der Abteilung Accessoires zur Auswahl, alles übersichtlich geordnet und gut gepflegt. Kleider aus dem Fundus, die nach einem Dreh arg verschlissen zurückkommen, werden nicht entsorgt, sondern in einer Spezialkammer als „very used look“ verwahrt. Denn auch Kleiderfragmente und Fetzen werden manchmal nachgefragt.

"Wir heißen Theaterkunst. Aber eigentlich müssten wir Filmkunst heißen.", lautet eine Überschrift im aktuellen Flyer des Hauses, der allen nach einem anregenden Ausklang mit köstlichem Büfett zusammen mit Give-aways überreicht wurde. Aber den ausgezeichneten, international bekannten Namen nach über hundert Jahren aufzugeben, auch wenn sich der Schwerpunkt der Firma inzwischen auf Filmkostümausstattungen mit ihren spezifischen Anforderungen verlagert hat, steht nicht zur Debatte - zu Recht. Wir von *netzwerk mode textil e. V.*, die an dieser Veranstaltung teilnehmen durften, bedanken uns für die sehr großzügige Einladung, die vielen Informationen und die interessanten Einblicke in den immensen Fundus, die Organisation und die Produktionsabläufe und wünschen der Theaterkunst GmbH noch viele erfolgreiche Jahrzehnte.

Ein weiterer Besuch mit Konzentration auf ein Sammelgebiet - so die einhellige Meinung - sei sehr wünschenswert. Denn was wir bei unserem zweistündigen Rundgang zu sehen bekamen, war natürlich nur "die Spitze des Eisbergs".

Text: © Gundula Wolter

Fotos: © Elisabeth Hackspiel-Mikosch

Gundula Wolter für *netzwerk mode textil e. V.* (online: 03. Juni 2015)